

**Zeitschrift:** Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

**Herausgeber:** Schweizerische Stiftung Für das Alter

**Band:** 5 (1927)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Altersversicherung = Assurance-vieillesse

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## *Altersasyle - Asiles de vieillards*

**Neuchâtel.** Dans sa séance du 6 septembre 1927, la Commission de surveillance de l'Asile cantonal pour vieillards hommes de Beauregard (Fondation Ed. DuBois) a décidé de réduire de 20 centimes par jour, dès le 1er janvier 1928, le prix minimum de pension, qui sera ainsi de fr. 2.30. Cette réduction a été rendue possible par une légère amélioration de la situation financière de l'établissement; mais on est loin encore du prix de pension d'avant-guerre qui était de 70 centimes par jour! C'est dire que l'Asile de Beauregard continue à compter sur la générosité du public. Quelques transformations en cours d'exécution dans les immeubles de l'Asile permettront, dès le début de l'hiver, d'hospitaliser 5 à 6 vieillards de plus que précédemment; le nombre des lits sera porté à 80.

Dans sa séance du 9 septembre 1927, la Commission de surveillance des Asiles cantonaux pour vieillards femmes de St-Martin, de Serrières et de la Chaux-de-Fonds a également décidé de réduire de 20 centimes par jour, dès le 1er janvier 1928, le prix minimum de pension, qui sera dès cette date de fr. 1.20. Le Fonds cantonal des Asiles pour vieillards femmes dispose d'une fortune productive plus importante que la Fondation DuBois, ce qui explique la différence des prix de pension dans les asiles pour vieillards hommes et pour vieillards femmes.

## *Altersversicherung. Assurance-vieillesse.*

Über die Alters- und Hinterlassenenversicherung äußert sich das Bundesamt für Sozialversicherung im Bericht des Bundesrates über seine Geschäftsführung im Jahre 1926 u. a. folgendermaßen:

In versicherungstechnischer Hinsicht galt es zunächst, sich auf Grund der bevölkerungsstatistischen Erfahrungstatsachen in umfassendster und sorgfältigster Weise und auf tunlichst weite Zukunft hinaus über die Möglichkeiten und die voraussichtliche Entwicklung des zu schaffenden bedeutungsvollen Versicherungswerkes Rechenschaft zu geben. Dabei ging das Amt, in Anlehnung an die grundsätzlichen Beschlüsse der ... großen

Expertenkommission, an die Botschaften des Bundesrates vom 21. Juni 1919 und vom 23. Juli 1924, sowie unter Rücksichtnahme auf die vorherrschende Strömung bei der öffentlichen Erörterung der Verfassungsvorlage vor der Volksabstimmung, für seine mathematisch-statistischen Arbeiten von der Voraussetzung einer obligatorischen Versicherung des ganzen Volkes zwischen zwei bestimmten Lebensaltern aus. Zugleich wurden bestimmte Annahmen hinsichtlich der Versicherungskombination und der Bezüger von Versicherungsleistungen getroffen ...

Die vorgenommenen Arbeiten zeigen, daß jedenfalls mit einer nicht unerheblichen Vermehrung der ältern Personen im Verhältnis zu der jungen Generation in Zukunft und daher mit einer stärkern Belastung der Versicherung gerechnet werden muß, eine Folge des fühlbaren Geburtenrückganges einerseits, der Verbesserung der Lebenshaltung, der vermehrten Hygiene und dadurch bedingter Langlebigkeit anderseits. Auf Grund dieser Feststellungen und der neuesten schweizerischen Absterbeordnung ... ist es möglich, sich über die wahrscheinlichen Kosten beliebiger Varianten der Alters- und Hinterlassenenversicherung ein Bild zu machen... Diese bevölkerungsstatistischen Studien sollen aber auch eine Grundlage bilden für die endgültige Abklärung des in der Versicherung zu wählenden Finanzsystems (Umlageverfahren, Prämierendurchschnittsverfahren und andere intermediäre Lösungen). Erst nach Behandlung dieser Vorfragen wird man mit Nutzen das Problem der Organisation der Versicherung im engeren Sinne lösen können ...

Im weitem hat das Amt zu Anfang des Berichtsjahres eine umfassende Erhebung über die bestehenden Versicherungseinrichtungen und versicherungsähnlichen Institutionen in die Wege geleitet. Die Erhebung ist so angelegt, daß sie ein möglichst vollständiges Bild nicht nur über die Zahl dieser Einrichtungen und die daran beteiligten Personen, sondern auch über die in den verschiedenen Wirtschaftszweigen und Berufen bevorzugten Formen, über die Beteiligung des Arbeitgebers daran, über die Höhe der Leistungen, die aufgewendeten Mittel etc. zu liefern vermag. Zu diesem Zwecke wurden vom Amte in längeren Unterhandlungen mit den Interessentenkreisen einläßliche Fragebogen aufgestellt. Die Erhebung wird in zwei hauptsächlichen Teilen durchgeführt. Der Zentralverband schweizerischer Arbeitgeberorganisationen erfaßt mit Hilfe der ihm angeschlossenen Organisationen die in Handel, Industrie und Ge-

werke bestehenden Einrichtungen, während das Amt direkt die öffentlichen Pensionseinrichtungen des Bundes, der Kantone, Gemeinden und der öffentlichen Anstalten, der konzessionierten Transportunternehmungen und der konzessionierten Versicherungsunternehmungen erfaßt, mit Einschluß der bei den Lebens- und Rentenversicherungsgesellschaften laufenden Gruppen- und Einzelversicherungen. Beide Erhebungen sind heute ... dem Abschluß nahe ... Die Resultate der Erhebung dürften speziell für die Frage nach der Organisation der Versicherung wertvolle Fingerzeige geben und zur weitem Abklärung der gegenwärtig studierten Frage beitragen, wie auf der Grundlage einer Volksversicherung besondere weitergehende Bedürfnisse in gewissen Bevölkerungs- und Berufskreisen berücksichtigt werden könnten.

### *Kantonalkomitees - Comités cantonaux*

**St. Gallen.** Der vom verdienten Präsidenten des Kantonalkomitees, a. Dekan O. Steger, an der Hauptversammlung vom 26. Februar 1927 erstattete Bericht über das Jahr 1926, weist auf die schwierige Lage dieses Komitees hin, zeugt aber auch von den unermüdlichen Bemühungen der Vorstandsmitglieder und ihrer Mitarbeiter, das begonnene Werk der freiwilligen Altersfürsorge nach Möglichkeit fortzuführen.

Die Zahl der Unterstützten ist ungeachtet der scharfen Prüfung der einlaufenden Gesuche wiederum angewachsen von 1707 im Jahre 1925 auf 1823 im Berichtsjahre, wovon 678 auf das männliche und 1145 auf das weibliche Geschlecht entfallen. 65—69 Jahre alt waren 397, 70—79 Jahre 1019, 80 bis 89 Jahre 385 und 22 hatten mehr als neun Jahrzehnte hinter sich.

Trotz der anhaltenden Krise der Stickereiindustrie ist es gelungen, den Bruttoertrag der Sammlung von Fr. 80,600 im Vorjahre auf Fr. 86,999 zu steigern. Wie anderwärts, haben die Sammler und Sammlerinnen freilich allerlei Erfahrungen machen müssen. Neben den zahlreichen Männern und Frauen aus allen Bevölkerungsschichten, welche freudig und in Anbetracht ihrer Verhältnisse reichlich spenden und die treuen Freunde der Stiftung und ihrer Schützlinge bleiben, gibt es leider selbst in den gutsituierten Kreisen Leute ohne Verständ-